

2007



# rohr post

Mitteilungen der Aktion Drömling Schutz

[www.aktiondroemlingschutz.de](http://www.aktiondroemlingschutz.de)

**Wiesenpflegeinsatz 2007**

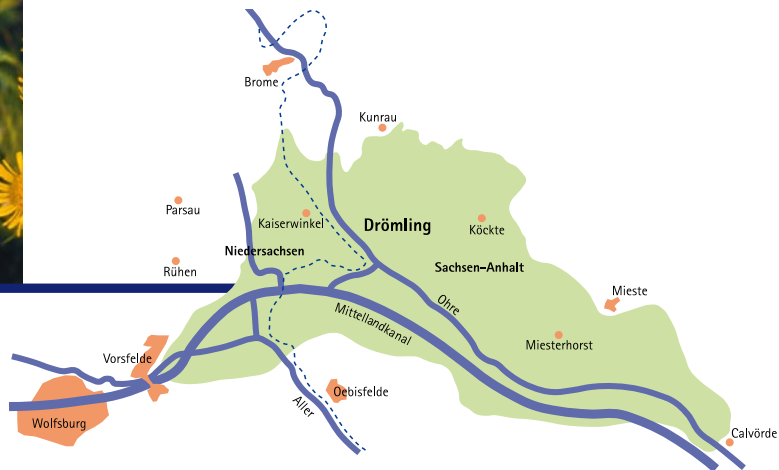
**Rastvogelzählung 2006**

**Wieder mehr flügge  
Weißstörche im Drömling**

**Naturschutzgroßprojekt  
Drömling/Sachsen-Anhalt**

**Das Natur-Erfahrungszentrum  
Drömling in Kunrau**

**Erleben von Moor und Wasser**



## Inhalt

- 3** Bericht von der Jahreshauptversammlung am 13.10.2006 in Danndorf
- 4** Wiesenpflegeeinsatz 2007
- 5** Rastvogelzählung 2006
- 6** Wieder mehr flügge Weißstörche im Drömling
- 7** In eigener Sache
- 8** Naturschutzgroßprojekt Drömling/Sachsen-Anhalt Phase II (2007-2011)
- 14** Das Natur-Erfahrungszentrum Drömling in Kunrau stellt sich vor
- 17** Erleben von Moor und Wasser – Erste Station in Angriff genommen
- 19** Veranstaltungskalender



# Jahreshauptversammlung

Joachim Röttcher, Braunschweig

Bericht von der Jahreshauptversammlung  
am 13.10.2006 in Danndorf

Am 13.10.2006 gegen 19.00 Uhr wurde die ordentliche Jahreshauptversammlung der Aktion Drömling Schutz e.V. in der Gaststätte „Seeblick“ in Danndorf durch Herrn Dr. Reinhold Kratz eröffnet. Er teilte den Anwesenden die Tagesordnung für die Versammlung mit.

Zuerst wurde der Rechenschaftsbericht des Vorstandes von Herrn Hansgeorg Pudack vorgetragen. Er berichtete von dem großen Erfolg der ADS, die im letzten Jahr den Hauptpreis des Feldschlösschen Naturschutzpreises gewinnen konnte. Man erinnert sich noch gerne an die feierliche Übergabe des Preises im CINEMAX in Braunschweig. Sodann berichtete er über Exkursionen und Kartierungen, die durch Mitglieder der ADS geleitet oder durchgeführt wurden. Mit den Kartierungen wurden die Naturschutzgroßprojekte im Drömling unterstützt. Auch die praktischen Arbeiten einiger Mitglieder fanden Erwähnung. So wurden die neu erworbenen Sägen des Vereins bei der Obstbaumschnitt-Pflege eingesetzt. Einen wesentlichen Teil der Vorstandsarbeit nahm die Planung zu einem Erlebnispfad, insbesondere zu der Errichtung einer Aussichtsplattform innerhalb des Pfades, ein. Herr Pudack erläuterte den Stand der Planung, die mögliche Finanzierung und stellte in Aussicht, dass an der Umsetzung des Erlebnispfades sukzessive weiter gearbeitet wird.

Als zweiter Tagesordnungspunkt wurde der Kassenbericht vom Kassenwart Klaus-Peter Rietkötter vorgetragen. Für das Geschäftsjahr 2005/2006 stellte er die relevanten Positionen vor, in Summe ist ein Plus-Saldo von 3.130,00 Euro zu verzeichnen. Nach Feststellung der Kassenprüfer wurde die Kasse auch in diesem Geschäftsjahr ordnungsgemäß geführt.

Als nächster Tagesordnungspunkt folgte die Entlastung des Vorstandes, die von Herrn Dirk Sundermann beantragt wurde. Die Entlastung erfolgte ohne Gegenstimmen.

Anschließend berichtete Herr Matthias Kausche vom Zweckverband Naturschutzprojekt Drömling in einem spontanen, sehr informativen Vortrag über die aktuellen Entwicklungen im Natur-

schutzgroßprojekt Drömling in Sachsen-Anhalt. Bis dato waren in Sachsen-Anhalt ca. 10.300 ha als Naturschutzgebiete ausgewiesen. In diesem Bereich gilt es, für ca. 120 Stauanlagen wasserrechtliche Genehmigungen durchzuführen. Hierbei sind der Wintereinstau bzw. Winter- und Sommer-Stauziele zu definieren. Herr Kausche informierte weiterhin über Areale, die als halboffene Weidelandschaft entwickelt werden sollen, sowie über Biomasseverwertung im Rahmen eines BfN-Förderprogramms von 2008 bis 2011.

Reinhold Kratz blickte im Anschluss auf die Jahre der Tätigkeiten und Aktionen des Vereins zurück und dankte Herrn Kausche für die anschaulichen Darstellungen.

Nun folgte als Tagungsordnungspunkt die Vorstellung des Haushaltsplanes 2007 durch Hansgeorg Pudack. Der Haushaltsplan wurde einstimmig angenommen.

Langersehnt durften wir nun eine filmische Exkursion zur Narew und Biebrza nach Polen machen. Aufgenommen vor Ort, zusammengeschnitten, mit Musik unterlegt und verbal erläutert: alles erfolgte durch Hansgeorg Pudack. Der Beifall im Anschluss war Ausdruck der Reiselüste, den dieser Film bei allen hervorgerufen hat.

Unter dem Punkt "Verschiedenes" gab es drei angesprochene Themen:

Dabei erläuterte Klaus-Peter Rietkötter nochmals die Finanzierungsmöglichkeiten für den Turm des Erlebnispfades. Die Frage nach der in diesem Jahr so spät erschienenen Rohrpost wurde auf die starke Auslastung des Vorstandes zurückgeführt.

Ein wichtiger Punkt war weiterhin die Werbung von Neumitgliedern. Angeregt wurde, dass jedes Mitglied versucht, neue Mitstreiter für die ADS zu finden.

Gegen 21.23 h wurde die Jahreshauptversammlung durch Reinhold Kratz mit einem Dank an alle Beteiligten geschlossen.

Am 24. Februar 2005 führte die Aktion Drömling Schutz in Zusammenarbeit mit dem Zweckverband Drömling und der Naturparkverwaltung einen Pflegeeinsatz auf einer Drömlingswiese durch. Bei schönem und trockenem Wetter war der Treffpunkt am Informationshaus Kämkerhorst, von dort aus ging es mit dem Auto weiter zum Einsatzort.

# Wiesenpflegeeinsatz 2007

Dirk Sundermann, Adenstedt (Lahstedt)

- 4 Die Wiese wurde mit Hilfe zweier Motorsensen gemäht, das Mähgut wurde von den übrigen Helfern zu großen Haufen gesammelt und vor Ort belassen. Die Streuhaufen können durch die natürliche Verrottung unter anderem der Ringelnatter als Eiablageplatz dienen.

Wiesen sind wichtige Kulturlandschaftselemente. Die einschürige und ungedüngte Feuchtwiese im Grünland ist wohl eine der älteste Formen der Nutzung durch den Menschen und dient in der Regel der Gewinnung von Winterfutter für das Vieh. Das extensive Grünland bietet verschiedene Lebensräume, durch die Mahd werden diese Schichten (Boden,

Bodenoberfläche, Kraut- und Blühschicht) gefördert und die Standort- und Wachstumsfaktoren z.B. für die Gelbe Wiesenraute positiv beeinflusst. Im Gegensatz dazu ist der heutige vorherrschende Wiesentyp geprägt von häufiger Mahd und intensivem Düngereinsatz. Dieses führt zu einer Verarmung an Tier- und Pflanzenarten auf den sogenannten Fettwiesen.

Bei Unterlassung der Mahd entwickelt sich die Wiese über verschiedene Stationen mit Verbuschung zum ursprünglichen Wald. Diese Verbuschung zeigt sich auch schon im Randbereichen auf der Wiese. Sie entsteht durch Samenflug, Wurzelauflauf und -brut. Als Wurzelbrut bezeichnet man die Pflanzentriebe, die aus oberflächlich verlaufenden Wurzeln entstehen.

Nach vollbrachter Arbeit wurde ein kleines Lagerfeuer angezündet und darüber Würstchen gegrillt. Dazu gab es Brötchen und ein kühles Getränk, so dass alle Beteiligten wieder gestärkt die Heimreise antreten konnten und sich sicherlich schon auf den nächsten Einsatz freuen.



... nach getaner Arbeit...



...die Motorsense im Einsatz...



...mit Spaß bei der Arbeit...



...die aufgeschichteten Streuhaufen...



# Rastvogelzählung 2006

Hansgeorg Pudack, Lehre

Auch im Jahr 2006 hat sich die Aktion Drömling Schutz wieder an der Rastvogelzählung im Drömling beteiligt und den Niedersächsischen Drömling abgedeckt.

Ab Sonnenaufgang bis meist in die Vormittagsstunden hinein zählte jeder der Kartierer in insgesamt 28 Teilgebieten des Drömlings die dort vorkommenden Zugvögel. Durch diese gleichzeitige Zählung im gesamten Drömling sollen Mehrfachzählungen reduziert werden und ermöglichen somit einen Gesamtüberblick der vorkommenden Vögel an diesem Stichtag. Je nach Witterungsverlauf und Zuggeschehen könnten natürlich in den Tagen davor oder danach erheblich abweichende Zahlen ermittelt werden.

Die Zählung wurde erheblich durch das an diesem Tage herrschende schlechte Wetter beeinträchtigt. Die Ergebnisse sind deshalb im Vergleich mit den vorausgegangenen Jahren meist durch niedrige Zahlen gekennzeichnet.

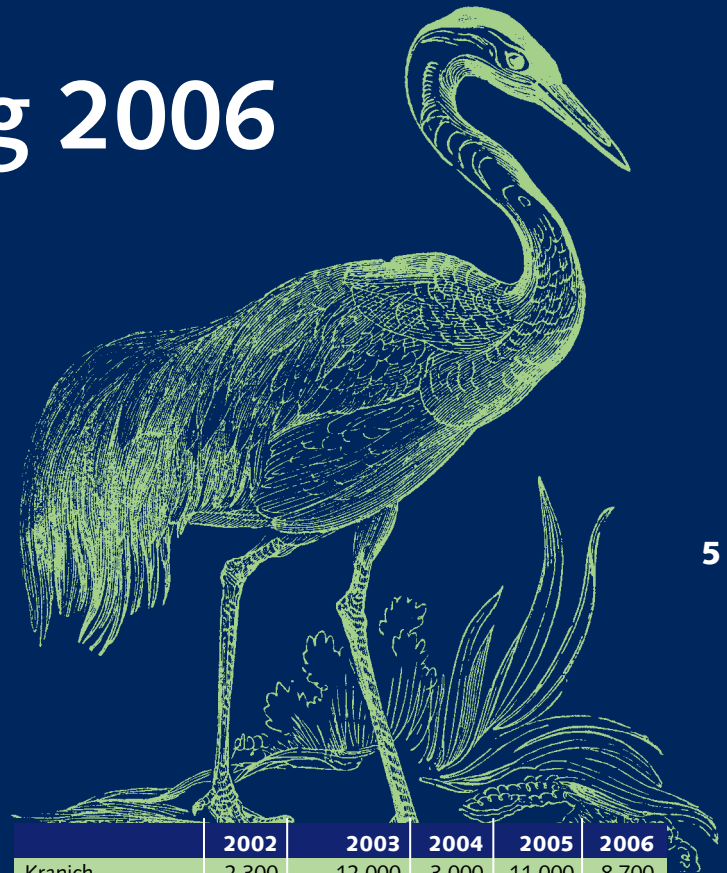
Bemerkenswert ist unter diesen ungünstigen Bedingungen, dass im gesamten Drömling dennoch rund 8.700 Kraniche gezählt wurden. Der Drömling hat sich offenbar als bedeutendes Zwischen-Rastgebiet für diese Art etabliert.

Nicht in den gewohnten Größenordnung bewegte sich die Zahl der Kiebitze: nur 286 Tiere wurden gezählt – weit entfernt von den 25.000 im Jahre 2003, den 20.000 im Jahr 2004 und noch viel weiter entfernt von der Spitzenzahl aus den 90er Jahren, die bei 90.000 lag.

Ebenfalls kaum im Gebiet vertreten waren die Drosselarten.

Im Laufe der Jahre sind im Drömling steigende Zahlen an rastenden Gänsen zu beobachten. Dies ist sicherlich ein Ergebnis der Schutzbemühungen.

Nachfolgend eine Tabelle mit Zahlen ab dem Jahr 2002:



	2002	2003	2004	2005	2006
Kranich	2.300	12.000	3.000	11.000	8.700
Kiebitz	25.000	ca. 25.000	20.000	11.000	286
Goldregenpfeifer	4.000	ca. 800	800	140	
Großer Brachvogel	21	ca. 20	20	30	7
Star	12.900	ca. 8000	3.000	21.000	4.400
Graugans	14	ca. 90	30	50	580
Bleßgans		ca. 2500	500	300	3.380
Saatgans	2.000	ca. 4000	2.000	17.000	6.815
sonstige Gänse			330	220	317
Höckerschwan	103	150	150	150	197
Singschwan	56	150	200	150	121
Zwergschwan			5	15	
Rotdrossel	70	450	50	700	9
Wacholderdrossel	7.200	3000	3.000	10.000	149
Singdrossel	7	30		50	1
Misteldrossel	4			20	6
Ringeltaube	450	500	2.500	1000	881
Hohltaube	1	5	10	30	19
Rotmilan			15	20	26
Kornweihe	4	4	1	15	16

Nachdem 2005 im Drömling bei den Störchen ein deutlicher Rückgang des Fortpflanzungserfolges im Vergleich zum Rekordjahr 2004 zu verzeichnen war, konnte Wolfgang Sender von der Naturparkverwaltung in Oebisfelde für das vergangene Jahr wieder Erfreuliches verkünden: Lag der Durchschnitt flügger Junge 2005 noch bei 1,59 pro Horstpaar, stieg er 2006 wieder auf 2,56 Jungvögel an. An diesem schönen Ergebnis im sachsen-anhaltinischen Drömling waren insgesamt 31 Elternpaare beteiligt, die insgesamt 82 Nestlinge erfolgreich aufzogen. Weitere fünf Paare blieben ohne Nachwuchs. Überwiegend waren dabei drei Jungtiere im Nest (17 Brutpaare). In drei Fällen konnten sogar vier Weißstorchjunge im Spätsommer ihren Horst verlassen.

Positiv zu vermerken ist auch, dass im Jahr 2006 - nicht wie in der Vergangenheit oft der Fall - auch keine Verluste von Altstörchen zu beklagen waren.

6 Auch die Bestände der Störche im niedersächsischen Drömling erholten sich wieder von den drastischen Rückgängen im Jahr 2005. Insgesamt wurden im letzten Jahr sieben gegen-



über fünf Jungvögel in 2005 flügge. Besetzt waren die Horste in Vorsfelde, Giebel, Parsau (Wiese). Sehr bedenklich ist jedoch, dass der Horst in Rühren schon seit zwei Jahren gar nicht mehr von Störchen angenommen wird, nachdem der letzte Brutversuch 2004 erfolglos blieb. Gleiches Schicksal droht nun auch dem Horst in Kaiserwinkel. Hier gelang dem Storchpaar 2006 nun schon zum zweiten Mal in Folge keine Auf-

Reinhold Kratz, Braunschweig **2006**

## Wieder mehr flügge Weißstörche im Drömling

zucht von Jungtieren. Auch in der Gemarkung Wendschot scheiterte ein Brutversuch.

Alles in allem war 2006 wieder ein besseres Storchjahr und es zeigt, dass sich Adebar auch weiterhin im Drömling wohl fühlen kann. Dennoch sollten wir die weitere Entwicklung aufmerksam verfolgen, denn der Einbruch flügger Jungvögel im Jahr 2005, erfolglose Brutversuche und die Aufgabe von angestammten Nistplätzen sind alarmierende Zeichen. Auf der anderen Seite: wenn alles stimmt, kann es im Drömling auch zu weiteren Rekordjahren wie etwa im Jahr 2004 kommen.



Falls Sie Näheres wissen wollen zum Abschluss die Telefonnummern der Weißstorchbetreuer im Drömling:

**Drömling/Sachsen-Anhalt**  
Wolfgang Sender 039002-8500

**Drömling/Wolfsburg**  
Georg Fiedler 039426-86368, Mobil: 0173 8366860  
Sabine Fiedler-Kriegel Mobil: 0163 2011254

**Drömling/Gifhorn**  
Hans Jürgen Behrmann 05145-284289

# IN EIGENER SACHE!

Mindestbeitrag für fördernde Mitglieder EUR 30,- Euro

Einzelpersonen EUR 15,- Euro

Familien EUR 18,- Euro

Jugendliche über 16 Jahre, Studenten,

Arbeitslose und Rentner EUR 8,- Euro

Kinder und Jugendliche unter 16 Jahren beitragsfrei

Wird Ihr Beitrag nicht im Lastschriftverfahren abgebucht, so bitten wir Sie um Überweisung des entsprechenden Betrages mit dem Vermerk "Beitrag 2007" auf unser folgendes Konto:

Konto-Nr.: 25 609 785, BLZ: 269 513 11

Bank: Sparkasse Gifhorn-Wolfsburg

Auch Spenden nehmen wir auf diesem Konto entgegen. Spendenbescheinigungen werden ab 25,- Euro unaufgefordert zugesandt.

Falls sich Ihre Bankverbindung geändert hat, teilen Sie uns dieses bitte mit. Bei jeder erfolglosen Buchung im Lastschriftverfahren aufgrund eines nicht mehr vorhandenen Kontos wird unser Konto mit 4,- Euro belastet – ein Betrag, der unserem Verein verloren geht und nur die Bank reicher macht.

Ebenso möchten wir Sie bitten, uns Adressenänderungen möglichst umgehend mitzuteilen, damit uns unnötiges Porto beim Versand der Rohrpost oder der Einladungen zur Mitgliederversammlung erspart bleibt.

## **Und noch was:**

Die Zeiten ändern sich – wir auch! So möchten wir in Zukunft die Möglichkeiten, die das Internet bietet, für unsere Zwecke nutzen.

Da wir davon ausgehen, dass auch viele unserer Mitglieder inzwischen per E-mail erreichbar sind, möchten wir Sie zukünftig gerne auf diesem Wege über aktuelle Termine etc. informieren. Dazu brauchen wir aber Ihre e-mail Adressen!

Wir denken, dass wir unsere Mitglieder so schneller und direkter erreichen, als per Brief oder Zeitungsnotiz.

## **Deshalb unser Aufruf:**

Bitte teilen Sie uns doch Ihre E-mail Adresse mit (natürlich nur, wenn Sie von uns Informationen auf diesen Weg erhalten möchten!). Dazu reicht eine kurze e-mail an: **info@aktionsdroemlingschutz.de**

K.-P. Rietkötter  
Ihr Kassenwart

# Naturschutzgroßprojekt Drömling/Sachsen-Anhalt

## Phase II (2007-2011)

Matthias Kausche,  
Zweckverband Naturschutzprojekt Drömling/Sachsen-Anhalt

### 1 Einleitung

Im Rahmen des Förderprogramms des Bundesamtes für Naturschutz für Gebiete mit gesamtstaatlicher Bedeutung wurde von 1992 bis 2003 das Naturschutzgroßprojekt Drömling/Sachsen-Anhalt, gefördert durch die Bundesrepublik Deutschland und das Land Sachsen-Anhalt, erfolgreich durchgeführt. Auf Grundlage des Pflege- und Entwicklungsplans wurden wichtige Teile der naturschutzfachlich wertvollen Bereiche des Gebietes zur Sicherung der Lebensräume seltener und gefährdeter Tier- und Pflanzenarten erworben und naturschutzfachlich entwickelt (z.B. Umwandlung von Acker in Grünland, Aushagerung des Grünlandes, Anlage typischer Strukturelemente von Feucht- und Niedermoorgebieten).

Als eine politische Verpflichtung aus dem Naturschutzgroßprojekt trat am 1. Juli 2005 für ein Gebiet von 103 km<sup>2</sup> die neue Naturschutzgebietsverordnung „Ohre-Drömling“ in Kraft. Grundlage dafür war der seit 2003 zur Abstimmung von Schutzerfordernissen und Nutzungsansprüchen mit Beteiligten und Betroffenen in thematischen Arbeitsgruppen (Landwirtschaft, Naturschutz, Wasserwirtschaft) geführte Moderationsprozess. Mit der Abgrenzung von Nässezonen berücksichtigt die NSG-Verordnung den derzeit erreichten Stand von Biotopentwicklung und Moorschutz. Ziel der aktuellen Arbeitsgruppentätigkeit ist die möglichst konfliktarme Verbesserung der Wasserhaushaltssituation in den Nässegebieten.

Mit Abschluss der dazu eingeleiteten wasserrechtlichen Genehmigungsverfahren soll ab 2007 der Einstieg in die Umsetzungsphase der erforderlichen wasserbaulichen und begleitenden konfliktmindernden Maßnahmen erfolgen. Im Hinblick auf die Komplexität und Vielschichtigkeit des Vorhabens mit der naturschutzfachlichen Kernaufgabe, der Anhebung der Grundwasserstände und der Stabilisierung des Wasserhaushaltes zur Sicherung der Moorböden, ergab sich für

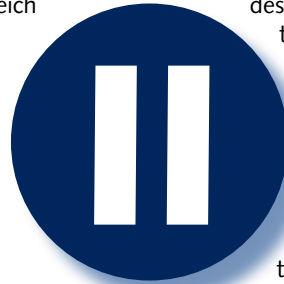
den Projektträger und das Land Sachsen-Anhalt fachlich die Notwendigkeit, eine zweite Phase des Naturschutzgroßprojektes von 2007 bis 2011 zu beantragen. Nach einem umfassenden Abstimmungsprozess wurde der Förderantrag des Zweckverbandes am 8. Mai 2007 durch das Ministerium für Landwirtschaft und Umwelt des Landes Sachsen-Anhalt beim Bundesamt für Naturschutz eingereicht.

### 2 Projektkerngebiet und Projektgebiet

Das Projektgebiet der Phase II wurde in den Grenzen des Naturparks Drömling mit einer Gebietserweiterung beantragt, die den Ohrelauf ab Austritt aus dem Drömlingsgebiet bei Calvörde bis vor die Ortslage Uthmöden umfasst (278 km<sup>2</sup>). Die Ohre durchfließt in diesem Abschnitt den Auwaldkomplex Rantenhorst/Schierholz. Mit dem beantragten Projektgebiet wird der Wirkungsbereich von Entwicklungsmaßnahmen dokumentiert.

Die Abgrenzung des Projektkerngebietes umfasst die Teilräume des Projektgebietes, die den größten Naturschutzwert und die höchsten Schutzprioritäten aufweisen (104 km<sup>2</sup>). In diesem Gebietsausschnitt werden die geförderten naturschutzfachlichen Entwicklungsmaßnahmen umgesetzt. Die Gebietskulisse besteht aus den Kerngebietsflächen der Projektauflaufzeit von 1992 bis 2003, reduziert um eine Randfläche in der Gemarkung „Kathendorf-Rätzlingen“. Mit dem Ohrelauf im Bereich des Auwaldkomplexes Rantenhorst/Schierholz, der Gewässerstrecke Flötgraben, dem Jeggauer Moor, dem nordwestlichen, an Niedersachsen angrenzenden Drömlingsbereich Breitenrode/Wassensdorf sowie dem Teilraum Teiderneitze wurden fünf Gebietsteile neu in das Projektkerngebiet aufgenommen.

Das Kerngebiet schließt damit alle Vernässungsgebiete und das Hauptfließgewässersystem ein. Es stellt sich ein zusam-







*Hahnenfuß-Rasenschmielenwiese*

menhängender Komplex naturschutzfachlich wertvoller, zu schützender und zu entwickelnder Flächen bzw. Gewässerstrecken dar.

### 3 Gesamtstaatliche Bedeutung des Naturschutzgroßprojektes

Das Projektgebiet hat als größtes zusammenhängendes altpleistozänes Niederungs- und Moorgebiet eine überregionale bzw. bundesweite Bedeutung. Es ist Vorkommens- und Rückzugsgebiet für gefährdete und vom Aussterben bedrohte Arten und Artengesellschaften auch mit gesamt-europäischer Bedeutung (u.a. Fischotter, Elbebiber, Weißstorch, Schwarzstorch, Kranich, Schreiadler, Gr. Brachvogel, Bekassine, Laubfrosch, Moorfrosch, Kammolch, Ringelnatter, Schlammpeitzker).

*Winterlicher Überstau bestimmter Grünlandbereiche*



*Igelkolbenröhrich*



Der Drömling repräsentiert mit der heutigen Lebensraumausstattung und dem Inventar an seltenen und gefährdeten Tier- und Pflanzenarten alle Phasen der Landeserschließung eines Moorgebietes seit über 200 Jahren. Mit dem im Zuge der Kultivierung entstandenen umfangreichen Graben- und Stauanlagensystem und den historisch bedeutsamen Moordammkulturen ist die Drömlingsniederung darüber hinaus eine einmalige Kulturlandschaft. Die geografische Lage (Arealgrenzgebiet von westlich und östlich verbreiteten Pflanzenarten, wie Rankendem Lärchensporn, Pillenfarn oder Glänzender Wiesenraute) und die hydrologischen Besonderheiten sowie die vielfach variierenden, eng

*Weißstorch-Eldorado – feuchtes Extensivgrünland*

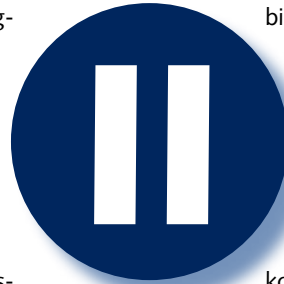


verzahnten Landschaftsstrukturen sind die Grundlage für eine artenreiche und in ihrer Kombination ausgesprochen bemerkenswerten Flora und Fauna. Sie ist in ihrer Vielfalt und Eigenart als repräsentativ für derartige Gebiete in Deutschland bzw. in Mitteleuropa anzusehen. Im Drömling existieren daher neben den nach NatSchG LSA ausgewiesenen Schutzgebieten auch großräumige Gebiete mit europäischem Schutzstatus gemäß der FFH- und der Vogelschutzrichtlinie.

Mit ca. 320 km<sup>2</sup> Fläche ist das Niederungs- und Moorgebiet einer der größten in sich geschlossenen Naturräume mit dieser Charakteristik. Landschaftsform, Pflanzen- und Tiergesellschaften bilden ein umfassendes und vernetztes Ökosystem, das funktional über seine Grenzen ausstrahlt.

Die Gebietsgröße ermöglicht die Entwicklung stabiler Populationen besonders gefährdeter Arten und ermöglicht aufgrund der Vernetzung mit angrenzenden Naturräumen darüber hinaus deren Wiederausbreitung (Biber, Fischotter, Weißstorch, Kranich).

Besondere Herausforderung im Projekt ist die Synthese von Arten- und Biotopschutz in Verbindung mit dem Erhalt einer historischen, artenreichen Kulturlandschaft mit ursprünglichen Wäldern einschließlich der Renaturierung des Moorkörpers. Für eine erfolgreiche Umsetzung müssen dazu umfassende fachliche, organisatorische, rechtliche, personelle und finanzielle Aspekte in beispielgebender Form zusammengeführt und aufeinander abgestimmt werden. Wesentliche Grundlage wird, wie schon im zurückliegenden Projektzeitraum praktiziert, die Zusammenarbeit zwischen der



dem Landesverwaltungsamt zugeordneten Naturparkverwaltung als im Gebiet zuständige obere Naturschutzbehörde und dem Zweckverband als Projektträger sein. Die Fortführung des Moderationsprozesses in den Arbeitsgruppen Naturschutz, Wasserwirtschaft und Landwirtschaft soll über die gesamte Projektlaufzeit hinweg eine transparente und von Akzeptanz getragene Projektumsetzung ermöglichen.

#### 4 Aktuelle Situation im Drömling

Im Zuge der Projektumsetzung von 1992 bis 2003 konnte eine erhebliche Veränderung der Eigentumsstruktur im Gebiet erreicht werden. Dem Zweckverband stehen heute ca. 3.700 ha Eigentumsfläche für naturschutzfachliche Zwecke zur Verfügung. Das sind ca. 30 % des Projektkerngebietes. Mit dem Flächeneigentum weiterer öffentlicher Rechtsträger liegt der Anteil naturschutzgewidmeter Flächen im Kerngebiet bei ca. 50 %. Über vier landesseitig im Jahre 2006 angeordnete Flurbereinigungsverfahren, die insgesamt ca. 6.500 ha betreffen, wird eine lagemäßige Neuordnung des Flächeneigentums stattfinden. Zur Umsetzung der wasserwirtschaftlichen Zielsetzungen soll das öffentliche Flächeneigentum in den Nässegebieten konzentriert werden; allerdings verbunden mit einer entsprechenden Minderung im übrigen Kerngebiet. Durch Mittel der Phase II des Naturschutzgroßprojektes soll bei Notwendigkeit ein weiterer Flächenerwerb in den Nässegebieten ermöglicht und damit eine Beschleunigung der Wiedervernässung erreicht werden.

Typische Feuchtwiese im Steimker Drömling



Förderung von Waldrandstrukturen





Das derzeit im Gebiet praktizierte Stauregime zur Bewirtschaftung der Ressource „Wasser“ ist nicht geeignet, das verbliebene Niedermoor langfristig zu erhalten. Ein periodisches Austrocknen des Torfkörpers muss zukünftig vermieden werden. Dieser weist dann hydrophobe und weitere nachteilige Eigenschaften auf und kann einer verstärkten Winderosion unterliegen. Sauerstoffeintrag in Entwässerungs- und Austrocknungsphasen führt zu mikrobiellem Abbau der Torfe, was durch mineralische Düngung noch verstärkt wird. Zurück bleibt der unfruchtbare Sanduntergrund (Moordegradierung). Im Drömling wurde bei intensiver Nutzung im 20. Jahrhundert ein Moorschwind von 0,5 bis 0,8 cm pro Jahr nachgewiesen; bei Fortsetzung dieser Nutzungsform würden binnen 40 bis 60 Jahren nur noch wenige Moorinseln in einer Sandniederung zurückbleiben. Zur Verbesserung des Wasserhaushalts ist es daher notwendig, in bestimmten Bereichen eine Veränderung der Stauziele vorzunehmen und auf die Frühjahrsentwässerung zu verzichten. Zur Umsetzung der notwendigen wasserbaulichen Maßnahmen wurden auf Grundlage umfangreicher konzeptioneller Vorarbeiten des Landes zum Wasserhaushalt (Großraumbewirtschaftungsmodell 1992/93, digitales Höhenmodell 1998, Oberflächen- und Grundwassermessnetz 1992-2003) für zehn Nässegebiete bereits sogenannte Planfeststellungen bzw. Plangenehmigungen beantragt. Die Bauphase soll unmittelbar nach Abschluss des jeweiligen Wasserrechtsverfahrens ab 2007 beginnen.

Im Jahre 2005 wurde durch das Land Sachsen-Anhalt die

*Durch Einstau zum stehen gebrachtes Fließgewässer im Nord-Drömling*



Fortschreibung des Pflege- und Entwicklungsplanes für den Drömling in Auftrag gegeben. Aufgegriffen werden hierbei in Abstimmung mit dem Bundesamt für Naturschutz und dem Zweckverband aktuelle naturschutzfachliche Entwicklungen (z.B. Einwanderung des Bibers ab 1994) und Erkenntnisse (Wasserhaushalt) insb. zur Erhaltung der Nass- und Feuchtwiesen. Zu berücksichtigen sind dabei die Anforderungen an Bewirtschaftungssysteme bzw. deren Kohärenz im Hinblick auf die Erhaltungsziele des NATURA 2000 – Schutzgebietssystems der Europäischen Union. Der Förderantrag für die Phase II des Naturschutzgroßprojektes steht im unmittelbaren Zusammenhang mit der Fortschreibung des Pflege- und Entwicklungsplans für den Drömling.

Mit In-Kraft-Treten der NSG-Verordnung „Ohre-Drömling“ unterliegt die Bewirtschaftung land- und forstwirtschaftlicher Nutzflächen definierten Regelungen auf Grundlage eines Zonierungskonzepts, welches eine extensive und differenzierte Landbewirtschaftung ermöglicht. Ein Rückzug aus der Grünlandbewirtschaftung ist nicht wahrzunehmen. Die Betriebe sind aktuell an langfristigen Pachtverträgen aus Gründen der Planungssicherheit interessiert. Gestützt wird diese Entwicklung durch die Entkopplung der Direktzahlungen von der Produktion und die Bindung der Förderprämien an die landwirtschaftliche Flächennutzung im Rahmen der GAP-Reform der EU seit dem Jahr 2005.

### **5 Naturschutzfachliches Zielkonzept im Projektkerngebiet**

Eine existenzielle Voraussetzung für die Erhaltung des naturräumlichen Potenzials und für weitergehende naturschutzfachliche Zielstellungen ist der Schutz des Niedermoors durch eine angepasste Steuerung des Gebietswasserhaushaltes. Weitergehende Moorzehrung soll ausgeschlossen werden. Notwendig ist dazu die Wasserrückhaltung in feuchten Perioden, insbesondere im Winter, sowie eine möglichst zurück- bzw. hinhaltende Nutzung der Ressource „Wasser“ in der Vegetationszeit. Ein Austrocknen des Moorkörpers soll zukünftig durch ein entsprechendes Stauregime und die Umsetzung erforderlicher wasserbaulicher Maßnahmen in den Nässegebieten vermieden werden.



Die landwirtschaftliche Bodennutzung (Weiden, Wiesen, Ackerbau) ist die Hauptnutzungsform der Drömlingsflächen. Die sich daraus ergebenden Ansprüche hinsichtlich des Wasserhaushaltes und des Abflussregimes werden daher in einem seit 2003 laufenden umfassenden Moderationsprozess bei der Umsetzung des Naturschutzgroßprojektes berücksichtigt. Angestrebt wird die Erhaltung und Entwicklung großflächig extensiv genutzter Grünlandkomplexe auf Niedermoorstandorten. Die Grünlandkomplexe, strukturiert durch Gräben, Flutmulden und Flurgehölze, sollen als Lebensraum spezifischer Tier- und Pflanzenarten, wie z.B. Weißstorch, Brachvogel und Kiebitz, gesichert werden. Voraussetzung dafür ist die Schaffung geeigneter Grundwasserverhältnisse.

Die Erhaltung und Entwicklung naturnaher Wälder als Lebensraum bestandsbedrohter und vom Aussterben bedrohter Pflanzen- und Tierarten ist ein weiteres Ziel des beantragten Naturschutzgroßprojektes. Dies soll in erster Linie durch eine Stabilisierung des Wasserhaushaltes erreicht werden. Weitere Projektmaßnahmen sehen unter der genannten Zielstellung die Förderung von Innen- und Außenstrukturen bestehender Wälder sowie Waldmehrerung und Waldbau vor. In Teilbereichen soll die natürliche Sukzession hin zu natürlichen Waldgesellschaften, z.B. Erlenbruchwald gefördert werden. Eine forstwirtschaftliche Nutzung ist auf Projektflächen nicht vorgesehen; es soll eine eigendynamische Waldentwicklung ermöglicht werden.

Die Hauptfließgewässer des Projektgebietes sollen unter dem Gesichtspunkt der Biotopvernetzung revitalisiert werden. Dazu sollen insb. die Stauanlagen in den Hauptfließgewässern ökologisch durchgängig gestaltet werden. Möglich wird dies im Rahmen der Stabilisierung des Wasserhaushaltes im Drömling. Die Maßnahmen wirken sich nicht nur auf die Fischfauna und Kleinlebewesen in den Gewässern positiv aus, sondern ermöglichen die Stabilisierung der Populationen von europäisch bedeutsamen Arten wie Fischotter und Biber, die gleichzeitig Leit- und Charakterarten des Drömlings sind.

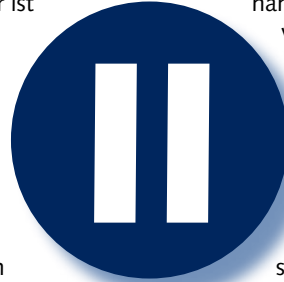
Der sanfte Tourismus soll in Zusammenarbeit mit den regionalen Tourismusverbänden und -vereinen unter Anknüpfung an landschafts- und kulturhistorisch wertvolle regionale Aspekte weiter entwickelt werden. Der Zweckverband verfügt

für diese Zwecke mit dem Natur-Erfahrungszentrum in Kunrau über eine eigene Einrichtung zur Vermittlung von Naturerleben und Naturverständnis im Gebiet. Als Träger der vom Kultusministerium geförderten Öko-Schule Kunrau, einer von acht außerschulischen Lernorten dieser Art für Naturschutzzwecke in Sachsen-Anhalt, besitzt die Einrichtung darüber hinaus eine fachlich versierte Umweltbildungseinrichtung im Kinder- und Jugendbereich.

## 6 Geplante Entwicklungsmaßnahmen

Die im Drömling noch umzusetzenden Entwicklungsmaßnahmen können aufgrund begrenzter Fördermittel nicht vollständig über eine zweite Phase des Naturschutzgroßprojektes finanziert werden. Daher wurden den Maßnahmen entsprechend ihrer Bedeutung Prioritäten zugeordnet, wobei die aus Naturschutzsicht kurzfristig notwendigen und aufgrund der Komplexität wichtigsten Maßnahmen in die Priorität 1 eingeordnet wurden und diese vorrangig im Rahmen der Phase II umgesetzt werden sollen. Das Maßnahmenprogramm der Priorität 2 soll nach Abschluss der Phase II im Rahmen der Verfügbarkeit von Haushaltsmitteln und der Möglichkeit der Förderung über andere Förderinstrumente, insb. des Landes, in den Folgejahren abgearbeitet werden.

Die Priorität 1 umfasst Maßnahmen und Flächenerwerb zur Wasserstandsanhhebung bzw. -stabilisierung, die Förderung der halboffenen Weidelandschaft, Maßnahmen der Waldentwicklung und Waldmehrerung sowie den für die Vernetzung und ökologische Durchgängigkeit der Hauptfließgewässer im Drömlingskerngebiet maßgeblichen Maßnahmenkomplex. Wasserbauliche Maßnahmen sind dabei u.a. der Neubau von Gräben, die Veränderung von Grabenanschlüssen, der Um- oder Neubau von Stauanlagen, der Bau von Fischaufstiegsanlagen (Ersatz einzelner Staufelder in Staubauewerken durch Sohlgleiten) oder strukturfördernde Uferbaumaßnahmen. Insgesamt sind an 33 Objekten Maßnahmen mit einem Finanzvolumen von 1,39 Mill. Euro vorgesehen. Für Maßnahmen der Walderhaltung und -entwicklung (Neuaufforstung, Waldsaumgestaltung) auf ca. 80 ha Fläche sind ca. 26 Tsd. Euro und für die Förderung alternativer Landnutzungsformen (z.B.





halboffene Weidelandschaft) ca. 12 Tsd. Euro geplant.

Bei Auftreten von flächenbezogenen Zielkonflikten soll über das Projekt ein zusätzlicher Flächenerwerb von bis zu ca. 600 ha ermöglicht werden.

## 7 Projektmanagement

Träger des Projektes wird der Zweckverband Naturschutzprojekt Drömling/Sachsen-Anhalt sein. Eine wichtige Rolle, vor allem in fachlicher und finanzieller Hinsicht, spielen dabei seine Mitglieder:

Zweckverband Naturschutzprojekt Drömling/Sachsen-Anhalt  
Altmarkkreis Salzwedel  
Landkreis Ohrekreis  
WWF Deutschland

In der zweiten Projektphase soll eine direkte Zusammenarbeit mit der langjährig im Gebiet tätigen Stiftung „The Stork-Foundation“ organisiert werden, die als Partner des Naturschutzgroßprojektes mitwirken wird.

Der Finanzplan für den Zeitraum 2007 bis 2011 umfasst ein Projektvolumen in Höhe von insgesamt 4,2 Mill. Euro. Beantragt ist eine Projektförderung durch die Bundesrepublik Deutschland in Höhe von 2,9 Mill. Euro. Das Land Sachsen-Anhalt hat sich bereit erklärt, dass Projekt mit 750.000 Euro zu fördern; der Zweckverband stellt als Eigenmittel 510.000 Euro ein.

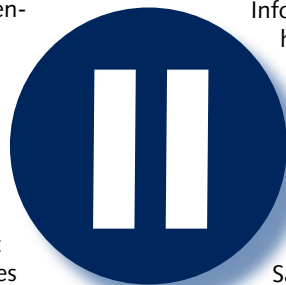
Für naturschutzfachliche Entwicklungsmaßnahmen sind ca. 1,8 Mill. Euro, für begleitenden Flächenerwerb ca. 2,2 Mill. Euro und für das Projektmanagement ca. 0,2 Mill. Euro eingeplant.

Die wesentlichste Grundlage für eine transparente und nachvollziehbare Projektumsetzung in der Region soll die weitere aktive Beteiligung am Moderationsprozess und die Mitarbeit in den Arbeitsgruppen Naturschutz, Wasserwirtschaft und Landwirtschaft sein. Ziel ist die Information der interessierten Öffentlichkeit, der betroffenen Nutzergruppen und beteiligten Verwaltungen zur Schaffung von Akzeptanz für die geplanten,

weitreichenden naturschutzfachlichen Entwicklungsmaßnahmen.

Das Natur-Erfahrungszentrum Drömling soll die Projektförderung als Themenschwerpunkt für die Öffentlichkeitsarbeit aufnehmen und Besuchergruppen und Gäste informieren und für Projektbelange sensibilisieren. Hier soll das entsprechende Informationsmaterial erstellt werden (Kurzfassung des PEP, Projektflyer, Infotafeln u.ä.). Die Internetpräsenz des Zweckverbandes wird ebenfalls die zweite Projektphase aufgreifen und in den Vordergrund stellen.

Mit Transparenz der Naturschutzarbeit und anspruchsvollen Informationsangeboten soll in der Region ein tiefgehendes Verständnis für die Belange des Lebensraum- und Artenschutzes als Lebensgrundlage für den Menschen aufgebaut werden.



Zweckverband „Naturschutzprojekt Drömling/Sachsen-Anhalt“

Flächeneigentümer	Fläche
Aktion Drömlingschutz e.V.	247 ha
Stiftung Stork Foundation	406 ha
Land Sachsen-Anhalt	266 ha
Wasserstraßen-Neubauamt Helmstedt (WSV)	363 ha
Planungsgesellschaft Bahnbau Deutsche Einheit	563 ha
Projektträger	3.622 ha
<b>Gesamtfläche</b>	<b>5.467 ha</b>

Das Natur – Erfahrungszentrum Drömling (NEZ) ist eine Einrichtung zur Erwachsenen-, Kinder- und Jugend- sowie Familienbildung. Unser Ziel ist es, Anwohnern und Besuchern der Region über verschiedene Projekte die Schönheit des Naturparks Drömling und seiner Pflanzen- und Tierwelt nahe zu bringen. Träger der Einrichtung ist der Zweckverband Naturschutzprojekt Drömling Sachsen/Anhalt.

zu den Themen Wasser und Gewässerkunde, Boden und Wald, Geschichte, Flora, Fauna und Nahrungsnetze des Naturparks Drömling, nachwachsende Rohstoffe und Energie der Zukunft angeboten. Zur Förderung der Bildung mit modernen Medien ist das Projekt Umweltmediathek entwickelt worden. In diesem Projekt steht dem interessierten Besucher eine umfangreiche Umweltbibliothek mit über 1000 Sachbüchern

## Das Natur-Erfahrungszentrum Drömling

### in Kunrau stellt sich vor

14

Gefördert wird das NEZ durch den Altmarkkreis Salzwedel, das Kultusministerium des Landes Sachsen/Anhalt und von der Verwaltungsgemeinschaft Klötze. Zur Erfüllung der Bildungsaufgaben haben wir drei Projekte entwickelt, die wir ständig ausbauen und erweitern wollen. Diese sollen im Folgenden kurz erläutert werden:

Ein bedeutendes Projekt ist die Öko-Schule Kunrau. Diese dient der Erfüllung des Erziehungs- und Bildungsauftrags gemäß dem Schulgesetz des Landes Sachsen-Anhalt. Das Projekt Öko - Schule wird durch das Kultusministerium für Schüler aller Altersklassen und Bildungsstufen für reguläre Lehrveranstaltungen, Projektstage, Wandertage oder Fortbildungsveranstaltungen für Lehrer unterstützt. Das Programm der Öko - Schule ermöglicht bis zu 50 Schülern pro Tag den Unterricht im Freiland. Für Schüler ab Klasse IV stehen dazu auch Fahrräder bereit. In der Öko - Schule werden Projekte

*Schloss Kunrau*



Dipl.-Biol. Antje Griesau, Röwitz

zur Verfügung. Das integrierte Umweltlabor dient neben den Lehrzwecken der Öko – Schule auch Veranstaltungen im Rahmen der privaten Freizeitgestaltung. Digitale Medien dienen derzeit der Präsentation im Rahmen öffentlicher Veranstaltungen, wie einer durch das NEZ initiierten fachlichen Vortragsreihe für Kinder und Erwachsene. Das Projekt Exkursionsstützpunkte umfasst neben Umweltbibliothek, Umweltmediathek und Umweltlabor eine Ausstellung sowie etwa 50 Fahrräder für Kinder, Jugendliche und Erwachsene. Daneben können Ferngläser und Bestimmungsliteratur für die eigenständige Erkundung des Naturparks Drömling durch Besucher ausgeliehen werden. Ein als Schau- und Lehrgarten (alte Heil- und Nutzpflanzen) angelegter Schulgarten dient als weiterer Anziehungspunkt. Im Naturpark Drömling stehen für Exkursionen die vorhandenen Lehrpfade und Beobachtungstürme, ein Kescherplatz und ein Fledermauskeller zur Verfügung. Nutznießer der Exkursionsstützpunkte sind neben Familien und Tagesgästen auch organisierte Besuchergruppen sowie die Teilnehmer der durch das NEZ durchgeführten Exkursionsreihe unter fachlicher Leitung. Die Kontaktaufnahme und Organisation von Veranstaltungen erfolgt direkt über das NEZ oder in Zusammenarbeit mit dem Fremdenverkehrsverein Jeetze-Ohre-Drömling. Die Exkursionen und Vorträge im Veranstaltungsprogramm des NEZ dienen der Sensibilisierung der Anwohner und Gäste für die Belange des Naturschutzes in diesem aussergewöhnlichen Landstrich.





## IHRE SPENDEN FÜR DEN DRÖMLING

Einen überwiegenden Teil unserer Naturschutzarbeit vor Ort finanzieren wir durch Spenden. Ein geringfügiger Teil stammt aus Mitgliedsbeiträgen und Zuschüssen. Der Verein hat sich verpflichtet, Spendengelder nur für den Zweck einzusetzen, für den sie bestimmt sind, dem engagierten und aktiven Einsatz für den Umwelt- und Naturschutz im Drömling.

Die für unseren Verein notwendige Verwaltung gestalten wir so wirksam und kostengünstig wie möglich, damit nur ein geringer Anteil der Spenden hierfür bereitgestellt werden muss.

Die Aktion Drömling Schutz ist ein gemeinnütziger Verein, daher sind Spenden steuerlich\* absetzbar.

Spendenkonto: **Sparkasse Gifhorn-Wolfsburg**, BLZ 269 513 11, Konto 25 609 785

\*Spendenquittungen werden Ihnen unaufgefordert zugesandt!

**Ihre Aktion Drömling Schutz**

# Das Natur-Erfahrungszentrum Drömling

## in Kunrau stellt sich vor

Im Folgenden werden die Termine der Exkursions- und Vortragsreihe 2007 vorgestellt. Wir möchten Sie hiermit herzlich einladen, an den Exkursionen oder Vortragsveranstaltungen teilzunehmen (ein Unkostenbeitrag von 3,00 Euro pro Erwachsenen und 2,00 Euro pro Kind wird erhoben). Für die Exkursionen ist es angebracht, wetterfeste Kleidung und ein

Fernglas mitzubringen, denn sie finden bei jedem Wetter statt. Die Exkursionen dauern jeweils etwa zweieinhalb Stunden. Für die Nacht der Fledermäuse ist eine Taschenlampe nützlich. Die Vorträge finden alle im Medienraum des NEZ statt und dauern etwa eine Stunde. Alle Veranstaltungen werden durch fachkundige Mitarbeiter durchgeführt.

### Veranstaltungen 2007:

Datum	Uhrzeit	Art	Thema	Treffpunkt
19.05.	15.00	E	Wasserwespen & Blutsauger – Geheimnisse des Moores	NEZ Kunrau
30.06.	15.00	E	Tiere in unserer Nachbarschaft	Röwitz, an der Feuerwehr
19.07.	20.00	V	Lange Ohren, flinke Füße – Hasengeschichten	NEZ Kunrau
21.07.	15.00	E	Lange Ohren, flinke Füße – Hasengeschichten	Dannefeld, an der Kirche
28.07.	17.00	E	Wandernde Säugetiere - Fischotter, Biber & Co	Jahrstedt, Ohre - Brücke
02.08.	20.00	V	von Feen und Elfen	NEZ Kunrau
04.08.	15.00	E	Feen und Elfen – Libellen, Eintagsfliegen & Co	Buchhorst, Infohaus der Naturparkverwaltung
25.08.	20.00	V	Die Nacht der Fledermäuse	NEZ Kunrau
25.08.	21.00	E	Die Nacht der Fledermäuse	NEZ Kunrau
15.09.	20.00	V	Der Hirsch in Bedrängnis	NEZ Kunrau
29.09.	16.00	E	von Hirschen, Rehen und Wildschweinen	Jahrstedt, Ohre-Brücke
03.10.	20.00	V	Rückkehrer und Neubürger	NEZ Kunrau
14.10.	16.00	E	von Rückkehrern und Neubürgern	Parkplatz L 22 Röwitz - Buchhorst, 60er Kurve ca. 3km vor Röwitz aus Buchhorst kommend
20.10.	20.00	V	Fischotter und Biber	NEZ Kunrau
31.10.	20.00	V	Biogas und Holzheizung - regenerative Energien	NEZ Kunrau
17.11.	20.00	V	Geschichte des Waldes in Mitteleuropa	NEZ Kunrau
08.12.	20.00	V	Geheimnisse und Geschichten aus dem Moor	NEZ Kunrau

E = Exkursion, V = Vortrag

Fragen oder Anmeldungen richten Sie bitte an das NEZ in Kunrau unter folgender Adresse:

### Natur-Erfahrungszentrum Drömling

Am Park 2, 38486 Kunrau, Telefon 039008/829 550 (Do. und Fr. zwischen 11.00 und 14.00 Uhr) oder 0170/195 19 15 (Büro Wildforschung & Artenschutz)  
e-Mail: nez-droemling@t-online.de



# Erleben von Moor und Wasser –



Reinhold Kratz, Braunschweig

## Erste Station in Angriff genommen

Nach einer längeren Diskussionsphase in den Arbeitsgruppensitzungen der Aktion Drömling Schutz zu unserem Erlebnispfad im Vorsfelder Drömling soll möglichst noch in diesem Jahr der Bau der ersten Station in Angriff genommen werden: der Erlebnistreff Drömling. Dabei handelt es sich um einen Beobachtungsturm der besonderen Art. Daran angeschlossen ist ein Steg, der über einen der vielen Moordammgräben im Drömling führen soll. In diese Aussichtsplattform sollen allgemeine Informationen zur Entstehungsgeschichte, Kultivierung sowie zu den vielen Besonderheiten unseres Drömlings integriert werden.

Den gut erreichbaren Standort für diese Einrichtung, die als zentrale Anlaufstelle im Niedersächsischen Drömling dienen soll, haben wir so gewählt, dass viele der charakteristischen Lebensraumtypen des Feuchtgebietes und deren Arten- und Lebensgemeinschaften hautnah erlebt werden können.

Für die Entwurfsplanung konnten wir zwei Architekten gewinnen, die über umfangreiche Erfahrungen bei dem Bau von solchen Projekten verfügen und bereits Preise für die Gestaltung von Natur-Informationszentren gewonnen haben: das Architekturbüro Cremer und Schulze aus Dresden. Aber nicht nur die Fachkompetenz dieser Beiden war ausschlaggebend für unsere Wahl. Frau Cremer ist im sachsen-anhaltinischen Drömling geboren und hat ihre Kindheit dort verbracht. Es besteht also eine emotionale Verbindung, die sich in zwei Entwürfen, die zur Auswahl gestellt wurden, für uns eindrucksvoll bemerkbar gemacht hat.

Und die Entscheidung fiel uns wirklich schwer und verursachte zwei Sitzungen lang heiße Diskussionen, zumal beide Entwürfe ihre Vorzüge hatten und im ähnlichen Kostenrah-

men lagen. Letztendlich haben wir uns dann doch einstimmig für die geschwungene Variante entschlossen, weil uns diese an ganz typische Strukturen in der Landschaft erinnert hat und sich sehr gut den landschaftlichen Gegebenheiten anpasst: den Weidengebüschen, welche die unzähligen Gräben des Drömlings säumen.

Der Turm ist in zwei Ebenen gegliedert. Die erste Plattform liegt ca. ein Meter hoch. Hier sollen Informationstafeln angeordnet werden und es besteht die Möglichkeit, sich auf Sitzgelegenheiten auszuruhen oder auf den Gang nach oben vorzubereiten. Eine seitlich angelagerte Treppe führt in die zweite 3,5 Meter hohe und zwölf Quadratmeter große Ebene mit Blick in die Landschaft. Hier sind nun Moordammgräben, Flachgewässer, die im Rahmen des Naturschutzgroßprojektes geschaffen worden sind, und weitere drömlingstypische Biotope zu sehen. Natürlich kann man von dort auch – abhängig von der Jahreszeit – die unterschiedlichsten Tierarten vom Kulturpflieger Rind über balzende Bekassinen bis zum nahrungssuchenden Weißstorch oder rastenden Gänsen beobachten.

Der angegliederte Steg gibt Einblick in die geheimnisvolle Welt des Wasserlebens. Es ist möglich, das Balzverhalten von Amphibienarten zu studieren genauso wie z.B. Schwimmkäfer, die zum Luftholen bis an die Wasseroberfläche auftauchen... und... und... Natur pur.

Aber zurück zu den Kosten. Laut Kalkulation des Architekturbüros belaufen sich diese auf ca. 36.000 Euro. Sicher, Qualität hat seinen Preis. Aber es ist dennoch eine Summe, welche die Aktion Drömling Schutz allein nicht aufbringen kann. Wir haben deshalb bei der Bingo-Umweltlotterie des

*Computersimulierte Ansicht der Aussichtsplattform*





NDR einen Förderantrag gestellt, über den wir den Großteil der Kosten finanzieren wollen. Außerdem sind wir dabei, weitere Sponsoren wie z.B. die Sparkasse Wolfsburg-Gifhorn oder anderer Institutionen zu gewinnen.

Zusätzlich sehen wir Einsparpotenziale beim Bau. So haben wir Kontakt mit der Jugend-Werkstatt der Stadt Wolfsburg Kontakt aufgenommen, um die erforderlichen handwerklichen Tätigkeiten im Rahmen ihrer Ausbildung kostenneutral durchführen zu können. Mitglieder der Aktion Drömling Schutz könnten ehrenamtlich die Arbeiten für die Außenwände des Aussichtsturms übernehmen, die aus Weidengeflecht hergestellt werden sollen. Außerdem wird bei bauholzproduzierenden Betrieben in der Region wegen einer kostengünstigen Materialbeschaffung angefragt. Dabei sind wir natürlich gerne bereit, ein Engagement zu würdigen und die Namen dieser Firmen entsprechend zu erwähnen.

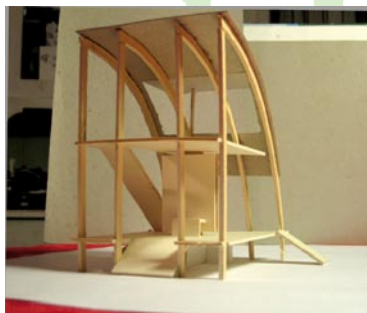
**18** In welcher Weise diese Bemühungen auch von Erfolg gekrönt sein werden: Die Aktion Drömling Schutz ist auf Vor-

standbeschluss bereit, im Höchstfall 15.000 Euro für diese Vorhaben auszugeben.

Aber die Rahmenbedingungen sind gut. Die für das Projekt vorgesehene Fläche befindet sich im öffentlichem Eigentum und wird der Aktion Drömling Schutz für den o.g. Zweck zur Verfügung gestellt. Das Vorhaben ist mit dem zuständigen Amt, der Unteren Naturschutzbehörde der Stadt Wolfsburg sowie den Projektträgern des Naturschutzgroßprojektes „Niedersächsischer Drömling“ abgestimmt und wird von diesen befürwortet.

Für die Bereitstellung von Flyern und Informationsbroschüren sowie die Organisationen von Führungen wurden bereits erfolgsversprechende Gespräche mit dem City Marketing & Tourismus Wolfsburg e.V. geführt.

Wir sind deshalb insgesamt optimistisch gestimmt, den Erlebnistreff Drömling erfolgreich umsetzen zu können und somit einen weiteren hilfreichen Schritt für den Erhalt dieses europaweit bedeutenden Feuchtgebietes zu tun.



*Kleines Holzmodell der Aussichtsplattform*

2007

# Veranstaltungskalender

Datum	Thema	Veranstalter	Ort	Uhrzeit
08.07.	Exkursion zu den Rindern und Pferden	ADS	Beobachtungsstand Ilkerbruch	10.00 Uhr
13.07.	Mythologie der Bäume	NPW	Kämkerhorst(bitte anmelden)	20:00 Uhr
09.08.	Tümpeltag	NPW	Kämkerhorst(bitte anmelden)	10:00 Uhr
09.08.	Lichter- und Laternenfest und Wildschwein-Wanderung	NPW	Kämkerhorst(bitte anmelden)	17:00 Uhr
02.09.	Erfassung von Heuschrecken	ADS	Am Hafen in Rühren	10.00 Uhr
14.09.	Wildschweinwanderung	NPW	Kämkerhorst(bitte anmelden)	18:00 Uhr
21.09.	Nachtwanderung	NPW	Buchhorst	19:00 Uhr, ca. 3 Std.
16.10.	Herbstfest	NPW	Kämkerhorst	10:00 Uhr
19.10.	Mitgliederversammlung	ADS	Danndorf, Anglerheim	19:00 Uhr
27.10.	Halloweenfest	NPW	Kämkerhorst(bitte anmelden)	15:00 Uhr
03.11.	Tag der offenen Tür und Apfelfest	NPW	Oebisfelde	13:00 Uhr
11.11.	Herbstwanderung	NPW	Kämkerhorst(bitte anmelden)	10:00 Uhr
24.11.	Gänsewanderung		Drömlingsklause, Piplockenburg	16:00 Uhr, ca. 3 Std.
29.11.	Adventsbasteln	NPW	Oebisfelde	14:00 Uhr

Falls Bedarf bei Ihnen besteht, können gerne auch weitere Exkursionen oder Wanderungen gemacht werden. Wenn Sie Interesse haben, melden Sie sich bitte, damit dann entsprechendes organisiert werden kann. Schauen sie auch in die Tagespresse. Änderungen möglich.

Infotelefon für Veranstaltungen der Naturparkverwaltung: 039002/8500



## Impressum

### **Geschäftsstelle Niedersachsen**

Lönsstraße 5a  
38440 Wolfsburg

### **Geschäftsstelle Sachsen-Anhalt**

Dorfplatz 53  
39649 Sachau

**E-Mail:** [info@aktiondroemlingschutz.de](mailto:info@aktiondroemlingschutz.de)

**Internet:** [www.aktiondroemlingschutz.de](http://www.aktiondroemlingschutz.de)

### **Spendenkonto:**

Sparkasse Gifhorn-Wolfsburg  
BLZ 269 513 11  
Konto 25 609 785

### **Redaktion:**

Klaus-Peter Rietkötter

### **Fotos:**

Matthias Kausche  
Reinhold Kratz  
Dirk Sundermann

### **Gestaltung:**

Ute Ohlms Grafik Design, Braunschweig

### **Druck:**

Laserscript, Braunschweig